Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08951417
Kreis	Meißen
Gemeinde	Radebeul, Stadt
Anschrift	Meißner Straße 35; 37
Gem. * Fl-stck. * Flur	Radebeul * 781/10; 781/11
Bauwerksname	Chemische Fabrik von Heyden; später Arzneimittelwerk Dresden (AWD)

Kurzcharakteristik

Fabrikanlage mit Laboratoriumsgebäude einschließlich Einfriedung (Nr. 37), Pförtnerhaus (Nr. 35), Verwaltungsgebäude sowie weiterem Fabrikgebäude zur Forststraße; ortsgeschichtlich bedeutsames Ensemble (siehe auch Meißner Straße 30 und 31 sowie Forststraße 22, 22a, 22b, 22c, 22d), das Laboratoriumsgebäude mit seiner Dachlandschaft, der versachlichten Fassade und der akzentuierenden Mittelachse für einen Nutzbau gestalterisch anspruchsvoll und ein exemplarisches Beispiel für die Reformarchitektur Anfang des 20. Jahrhunderts und somit baugeschichtlich von Belang, ebenfalls Fabrikbau im Stil der Moderne an der Forststraße mit bemerkenswerter Klinkerfassade

Denkmaltext

Werksgelände und -gebäude der ehemaligen Chemischen Fabrik von Heyden, die 1874 gegründet worden war, später Arzneimittelwerk Dresden (AWD) zwischen Meißner Straße, Forststraße, Sidonienstraße und Kiefernstraße, heute HEXAL Pharma GmbH. Das Eckhaus zur Forststraße (Meißner Straße 31, gegenüber dem Haus Nr. 29, Forststraße 22-22d) ist ein dreigeschossiger Zweiflügelbau mit abgefaster Ecke und Eck- und Seitenrisaliten sowie einem flach geneigten Walmdach. Gestaltet wie ein großes Wohnhaus mit neun zu neun Fensterachsen. Die Fenster sämtlich stichbogig geschlossen, stets Schlusssteine, in den Risaliten am ersten Obergeschoss mit geraden Verdachungen. Ein Putzbau mit Gesimsen und einer Nutung im Erdgeschoss. Erbaut um 1900. Ein viergeschossiges Fabrikations- und Verwaltungsgebäude (Meißner Straße 35, links vom Hauptzugang) mit einer lang gestreckten Front zur Meißner Straße und einem Plattformdach. Die konventionelle Putzfassade mit Eckrisaliten und einer Nutung im Erdgeschoss. Die ersten drei Geschosse errichtet um 1900, eine Aufstockung um 1912.Das Laboratoriumsgebäude (Meißner Straße 37, rechts vom Hauptzugang) ist ein stattlicher zweigeschossiger Bau über rechteckigem Grundriss mit stark ausgebautem Mansarddach und einem breiten dreigeschossigen Mittelrisalit, in dem sich ein segmentbogiger Erker mit dem (früheren) Eingangsportal darunter befindet. Ein schmuckarmer Putzbau mit Ecklisenen und Stichbogenfenster. Die Dachlandschaft ist von einer Reihe Gauben und Hechten sowie von den zahlreichen wie Mauerscheiben gebildeten Schornsteinen bzw. Entlüftungen geprägt. Über dem Portal eine korbbogig geführte Verdachung mit einer getriebenen Blende, hierin ein Medaillon mit dem Motiv eines Destillationskolbens. Das Laboratoriumsgebäude wurde um 1910 erbaut oder umgebaut. Die Einfriedung des Geländes durch einen Lanzettzaun, darin ein barockisierendes Torgitter. Das Fabrikationsgebäude an der Forststraße ist im Stil der Moderne gehalten. Ein zweigeschossiger kubischer Klinkerbau mit einer Horizontalgliederung zwischen den Fenstern des Obergeschosses durch Bänder und mit einem Flachdach. Vertikalakzente setzen die Treppenhäuser. Der Entwurf vielleicht von dem Dresdner Architekten Curt Herfurth, um 1934 erbaut. (Der Plan eines benachbarten Fabrikationsgebäudes, ein einfacher zweigeschossiger Klinkerbau mit liegenden Fensterformaten und Flachdach, datiert vom 19. Febr. 1934, wohl ebenfalls von Curt Herfurth.) (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007, etwas bearbeitet 25.08.2020).

Datierung	um 1910 (Laboratoriumsgebäude); 1934 (Fabrikgebäude zur Forststraße); um 1900 (Verwaltungsgebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08951417 A**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Pinkwart, Ralf-Peter
Beschreibung	Fabrikanlage, Fabrikgebäude zur Forststraße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.